

14. VTAD Frühjahrskonferenz

Stuttgart, 14. April 2018

*Das Ende vom billigen Geld –
die Märkte auf Entzug ...*



Robert Rethfeld

Herausgeber

Börsenbrief „Der Wellenreiter“

Handelstägliche Frühausgabe

Renditen und Inflation

Robert Rethfeld

Einflussfaktoren

Beispiel

Krieg im Nahen Osten

Krieg im Nahen Osten



Ölpreis steigt

Krieg im Nahen Osten



Ölpreis steigt



Inflation zieht an

Krieg im Nahen Osten



Ölpreis steigt



Inflation zieht an



Rendite?



Rendite



- rückläufige Konjunktur
- Anleihen als sicherer Hafen (US, D, CH, J)

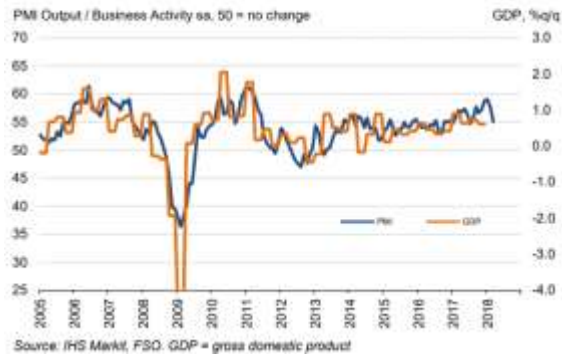
France



Italy

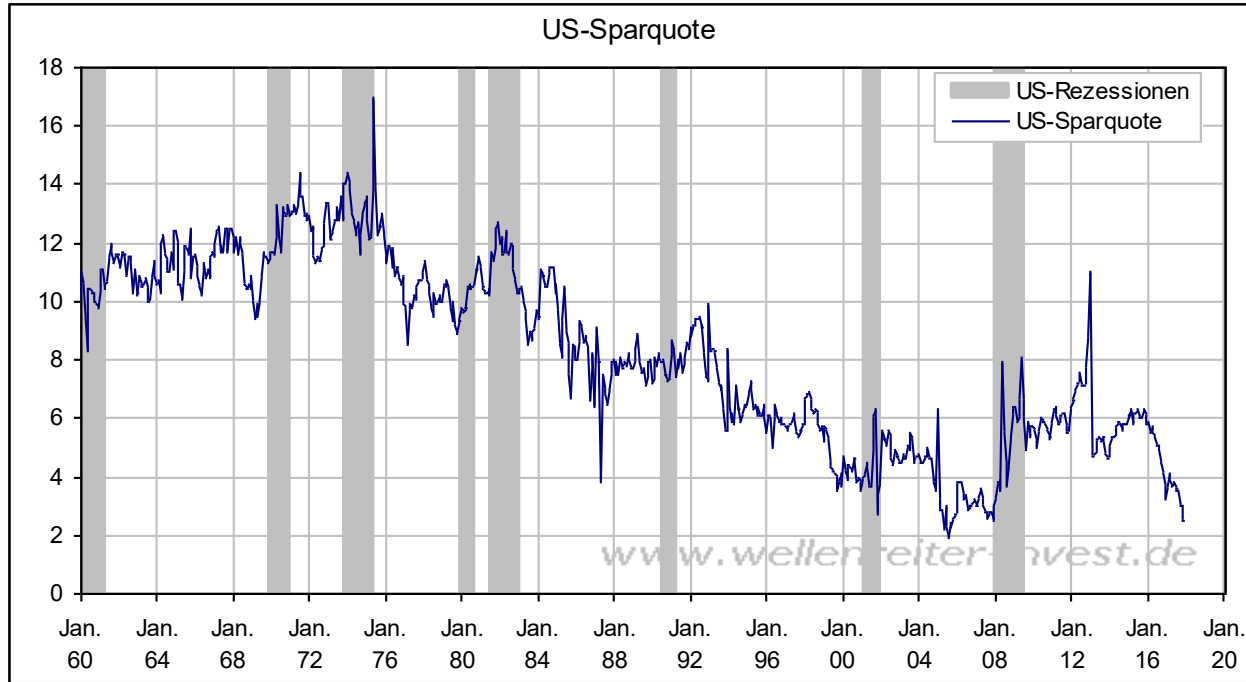


Germany

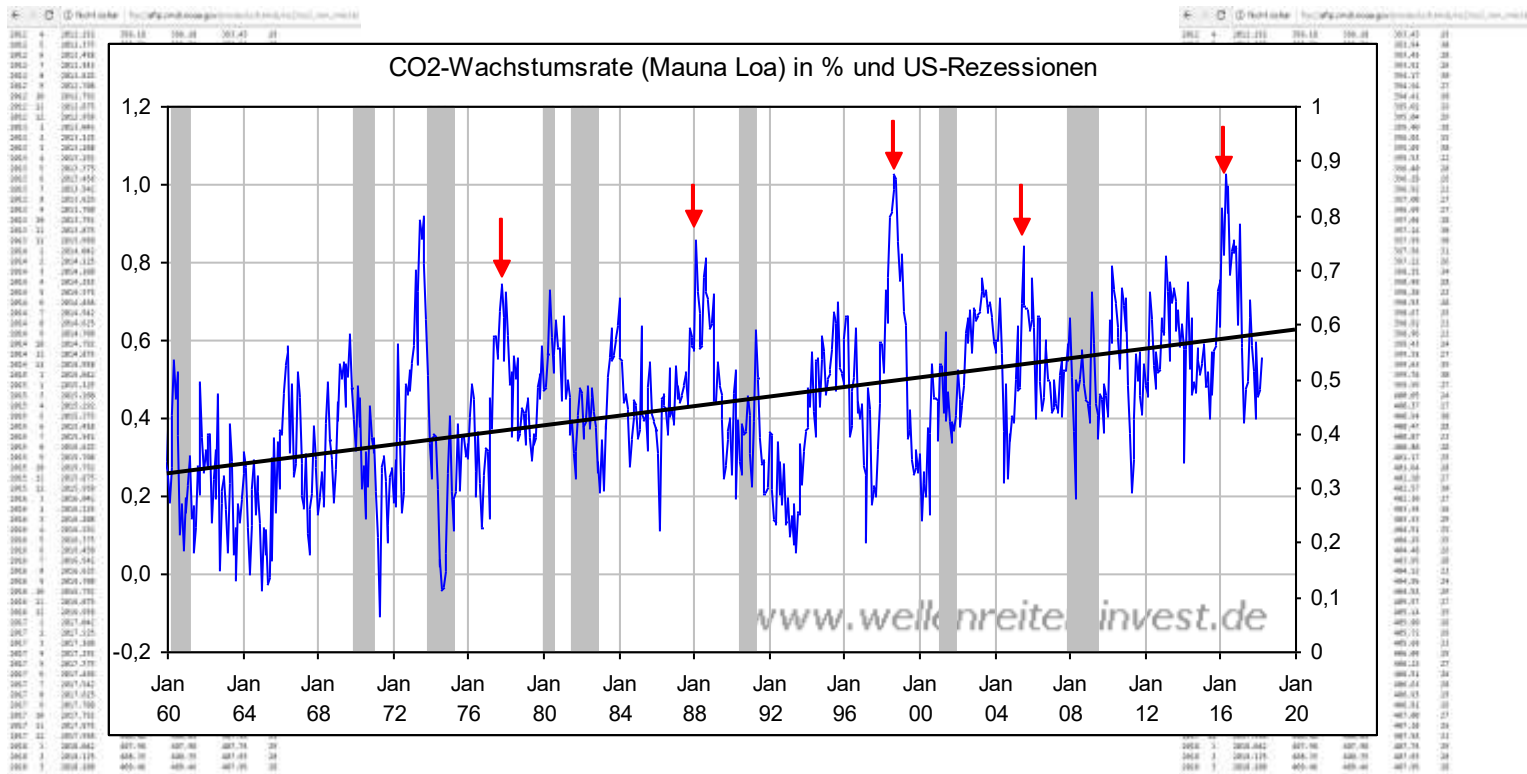


Spain





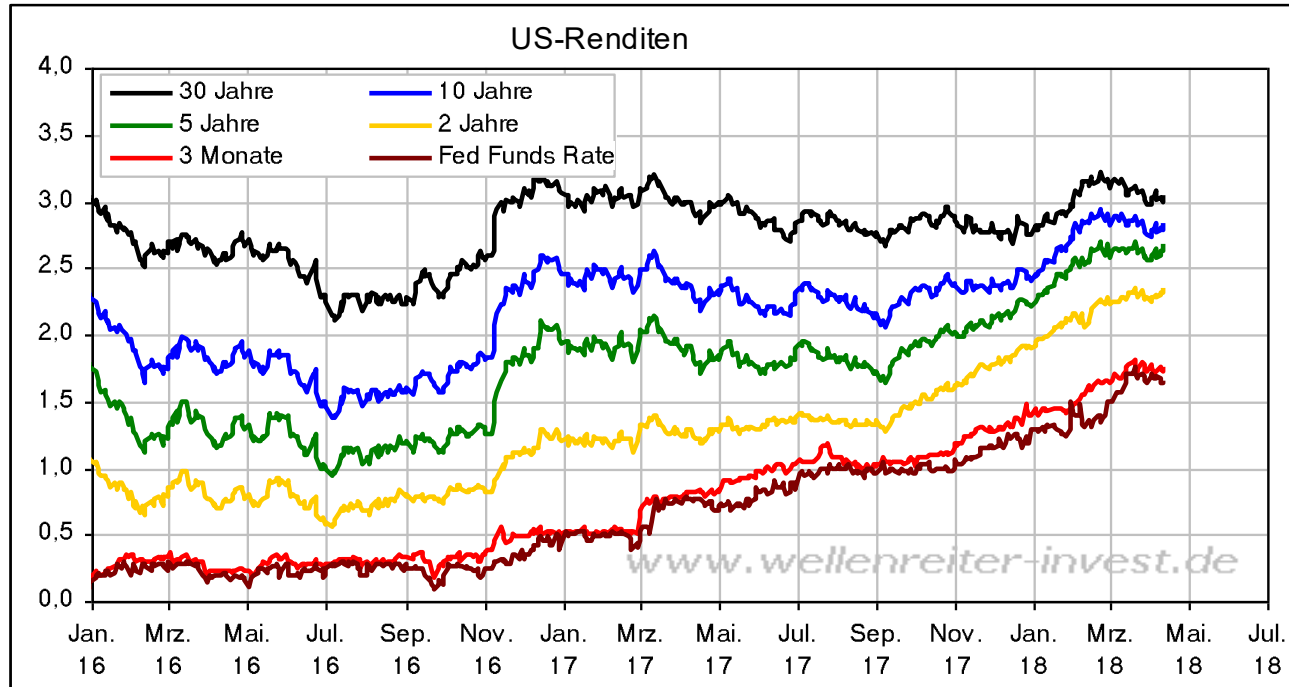
Sparquote der US-Verbraucher fällt auf 2,4 Prozent (Dezember)



CO2-Peak liegt 2 Jahre und 5 Monate vor US-Rezessionsbeginn
 Peak April 2016 weist auf Rezessionsbeginn im September 2018 hin



Inverse Zinsstruktur frühestens im späten zweiten Halbjahr 2018 möglich

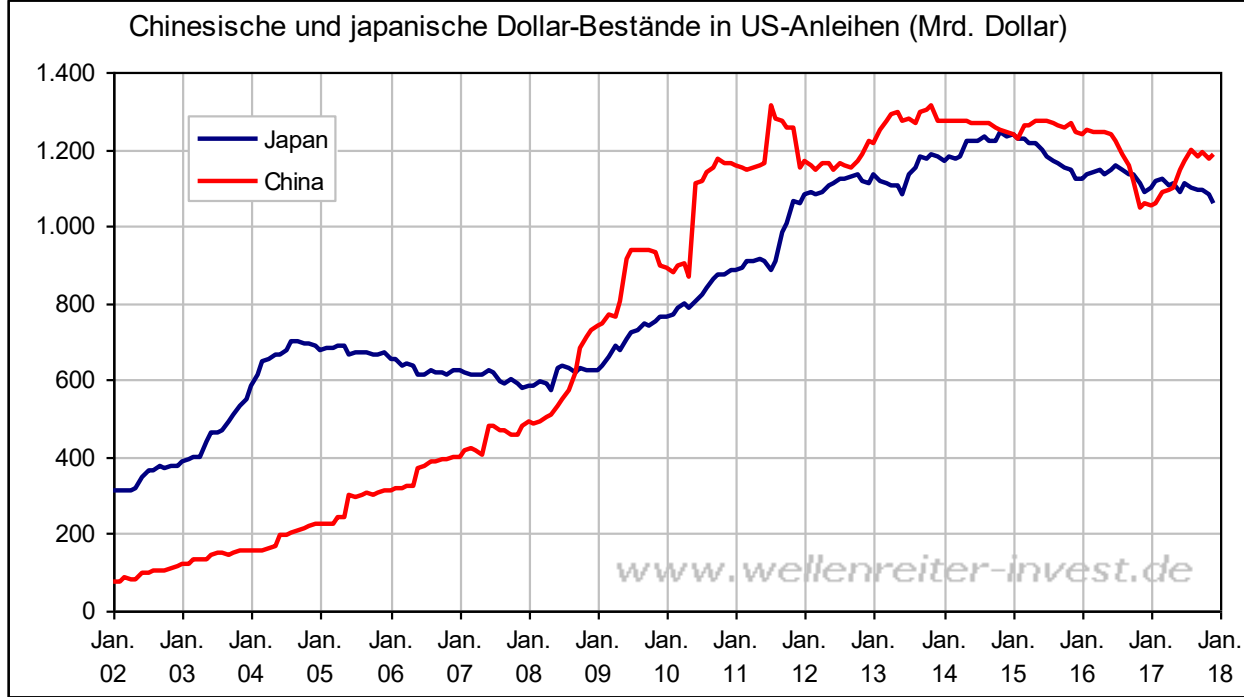


Bei Anstieg am langen Ende würde Abstand zum kurzen Ende wieder größer werden

Rendite



- Zentralbank bremst (Liquiditätsentzug)
- China und Japan verkaufen US-Anleihen
- Staatsverschuldung steigt (z.B. Griechenland)

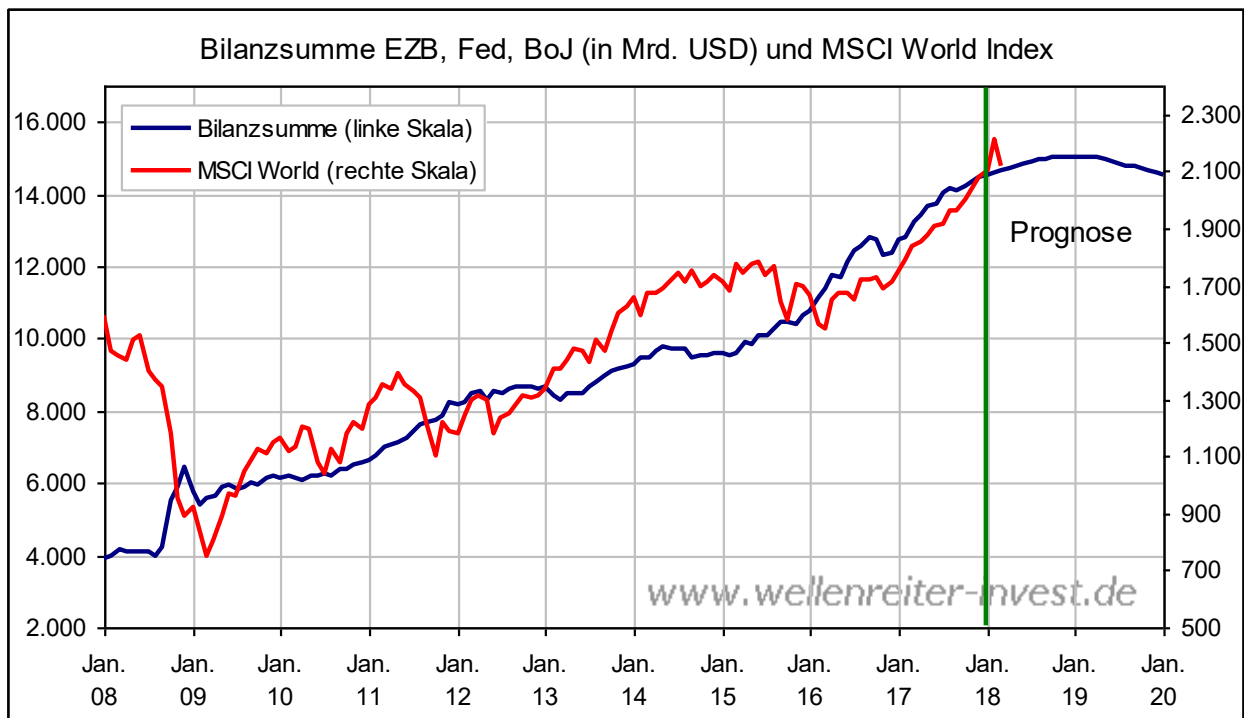


Einflussfaktoren Renditen und Inflation

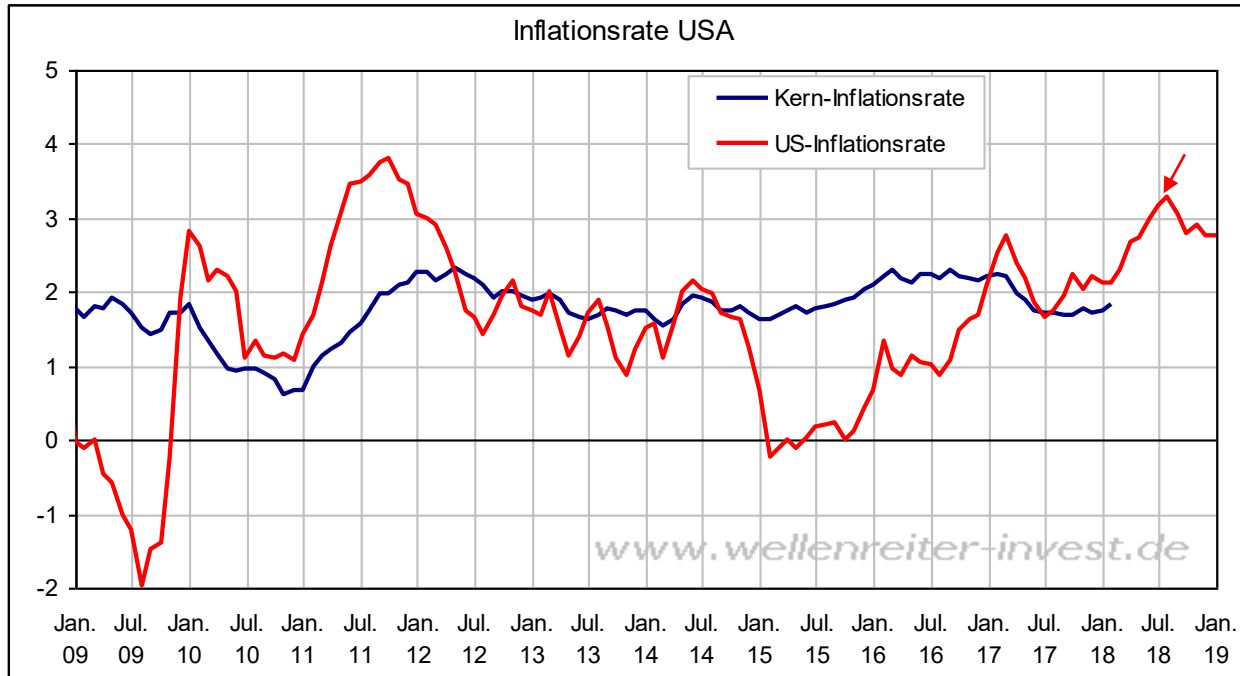
- Allgemeine Politik
- Geldpolitik
- Konjunktur
- Staatsverschuldung
- Währungsbewegungen

naheliegend: steigt die Inflationsrate, überwiegt die Wahrscheinlichkeit eines Renditeanstiegs

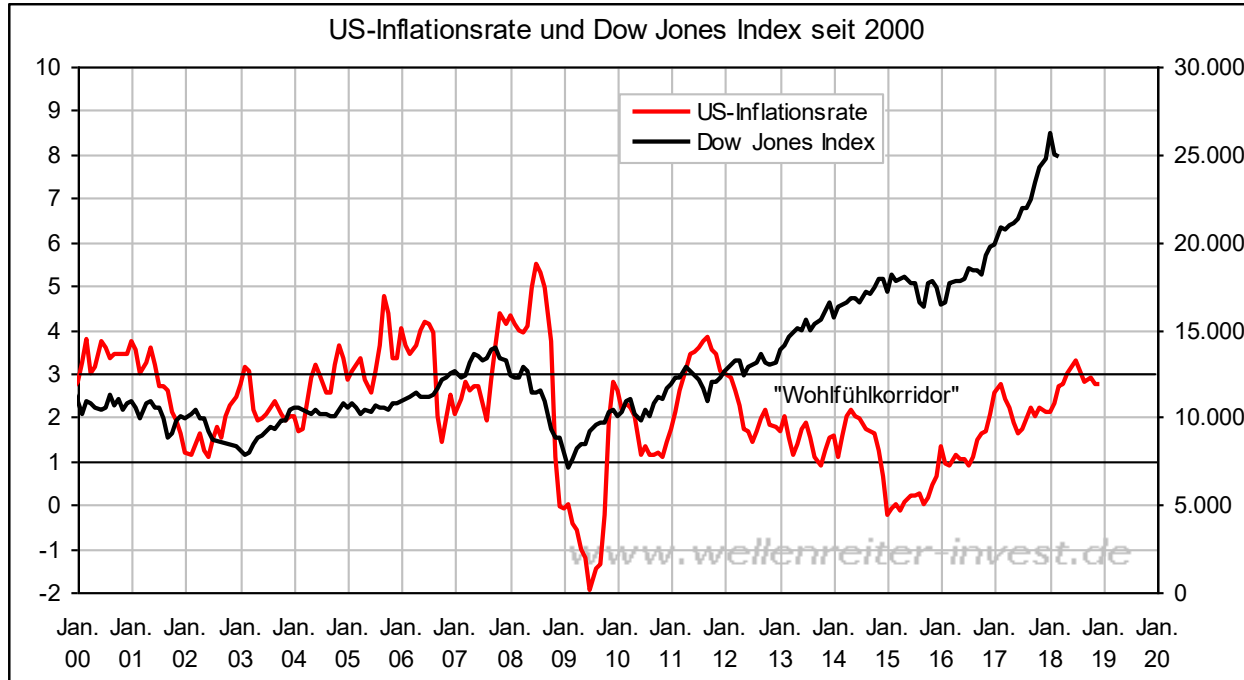




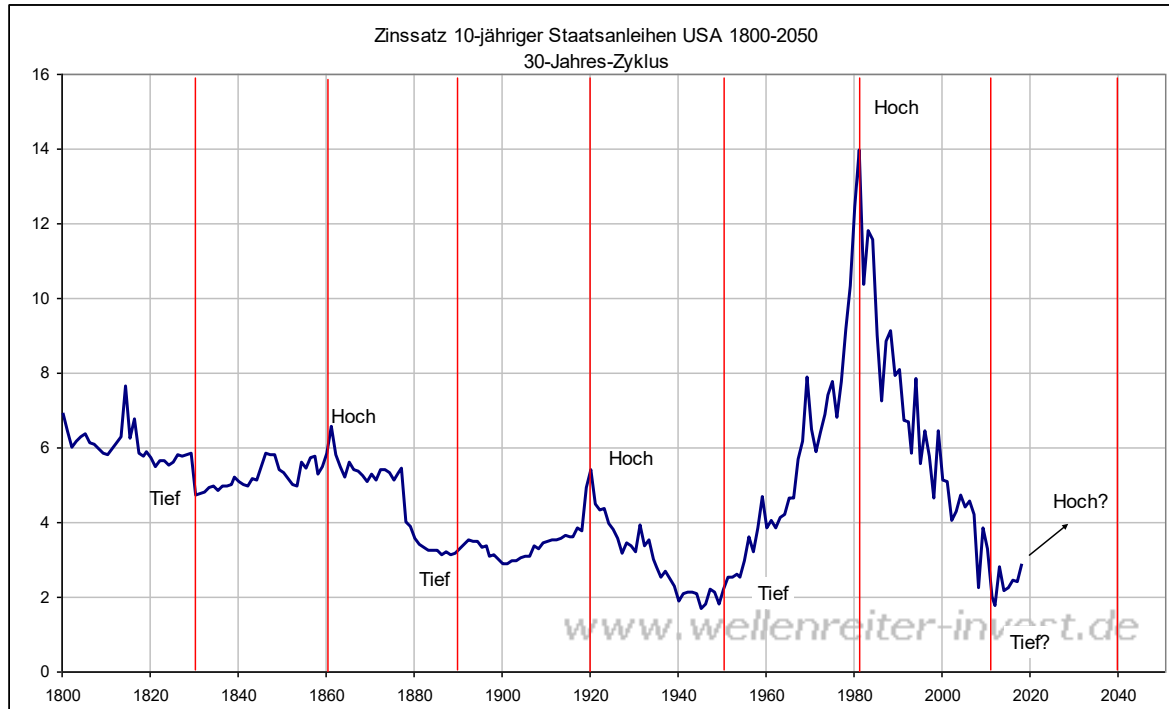
Bilanzsumme mit Prognose: Liquiditätsflutung ebbt ab, insbesondere in USA zunehmend negativ, Anleihen werden verkauft, Rendite steigt



Inflationsrate steigt wegen Basiseffekten im ersten Halbjahr deutlich an, Kernrate allerdings noch relativ niedrig, Lohninflation könnte dies ändern.



US-Aktienmärkte fühlen sich bei einer Inflationsrate zwischen 1 und 3 Prozent wohl



Tief und Trendwende im Jahr 2012 (Jahresschlusskurs-Basis)
30-Jahres-Zyklus intakt



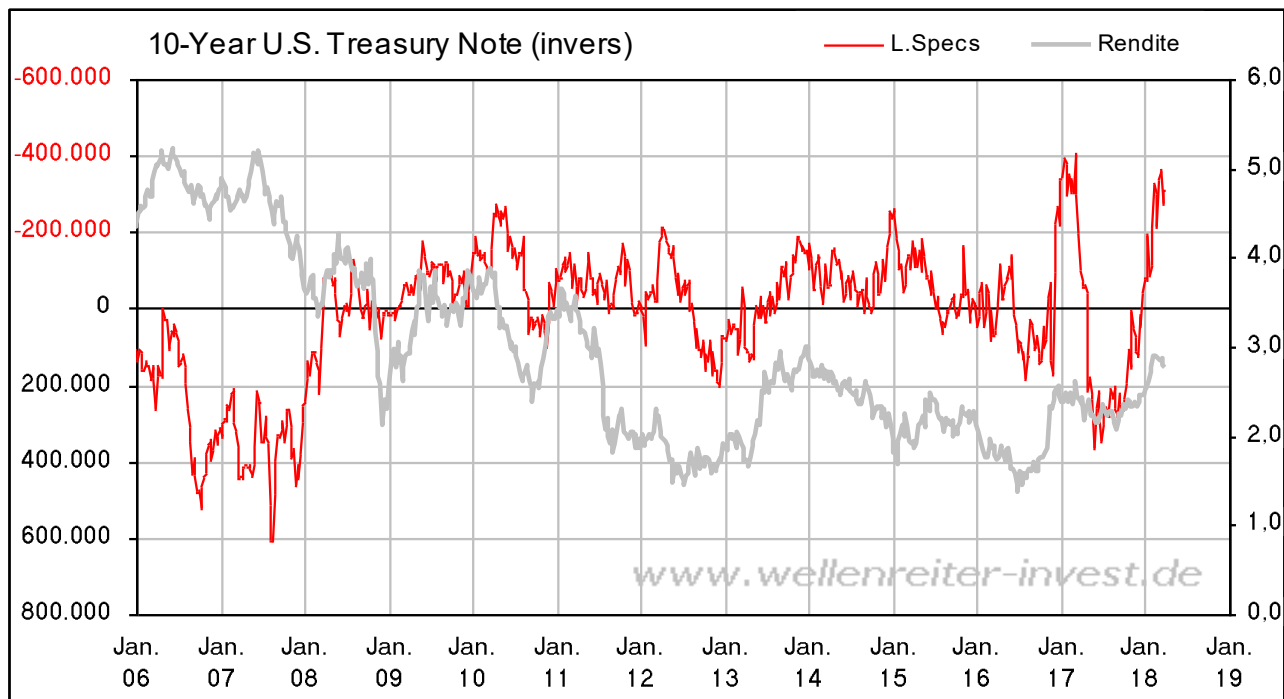
23,6%-Retracement entspricht einer mäßigen Korrektur



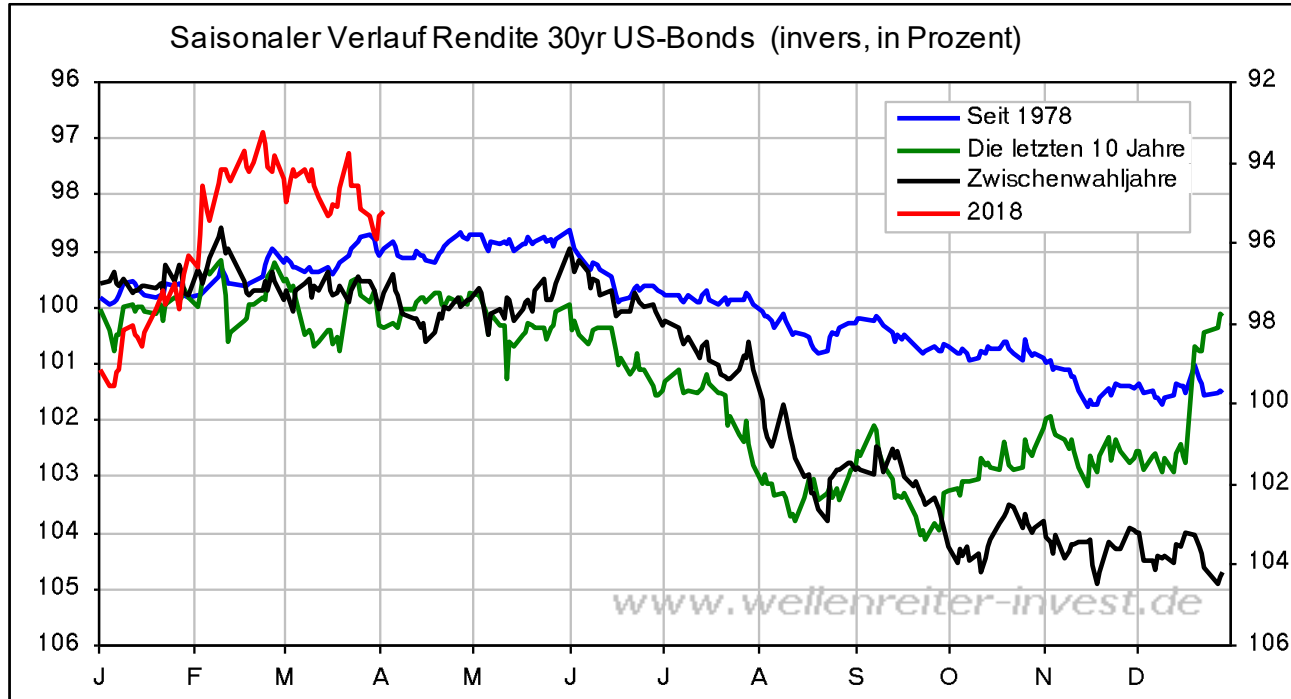
1,618-Extension verweist auf Rendite von 3,45 %



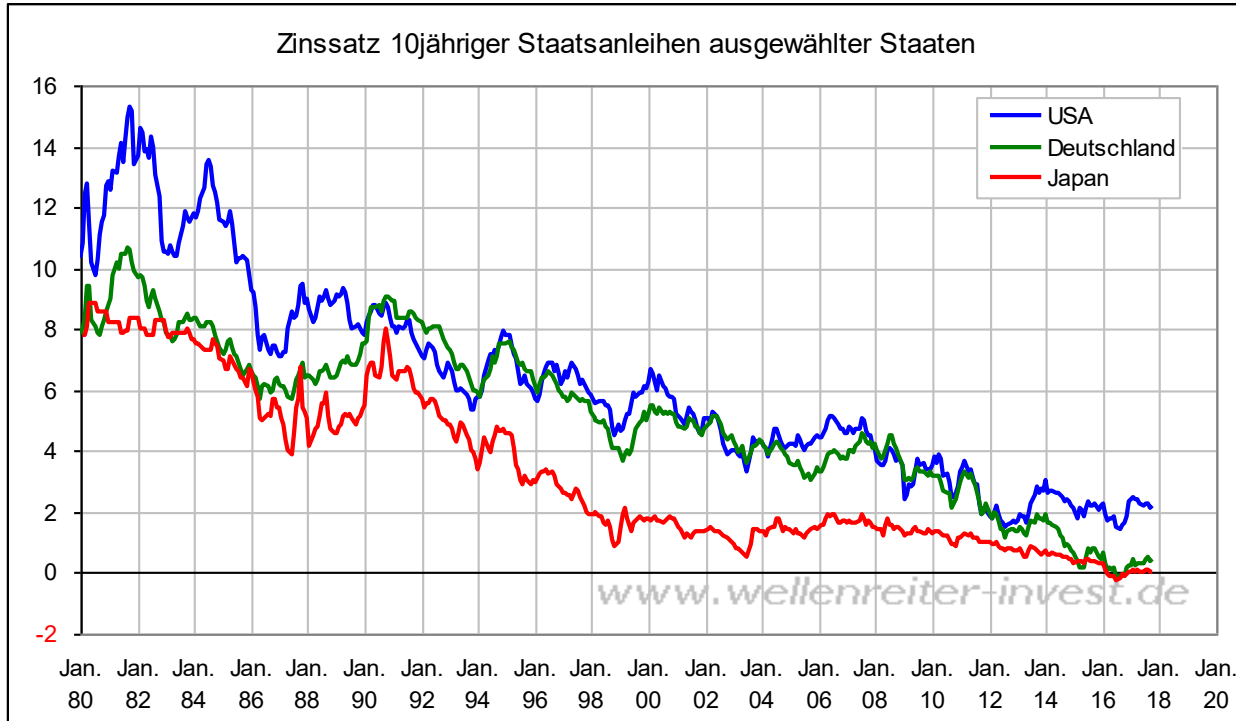
%-Retracement entspricht einer mäßigen Korrektur



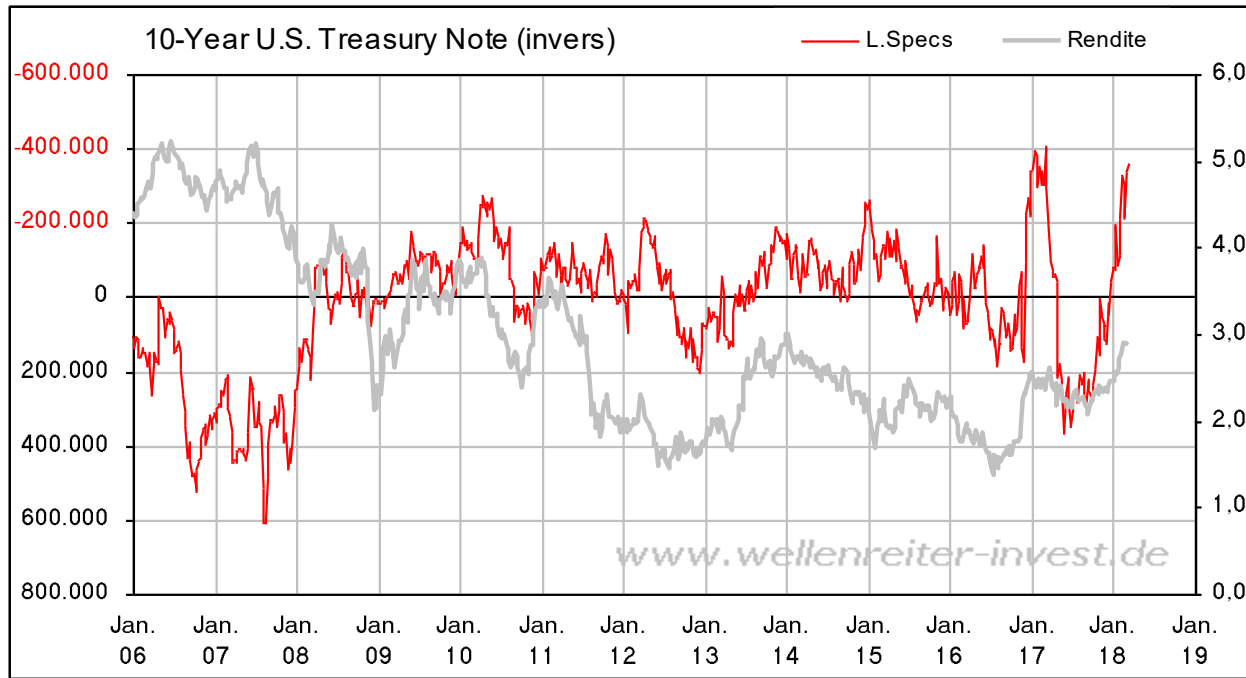
Spekulation auf steigende Renditen zu hoch, negativ



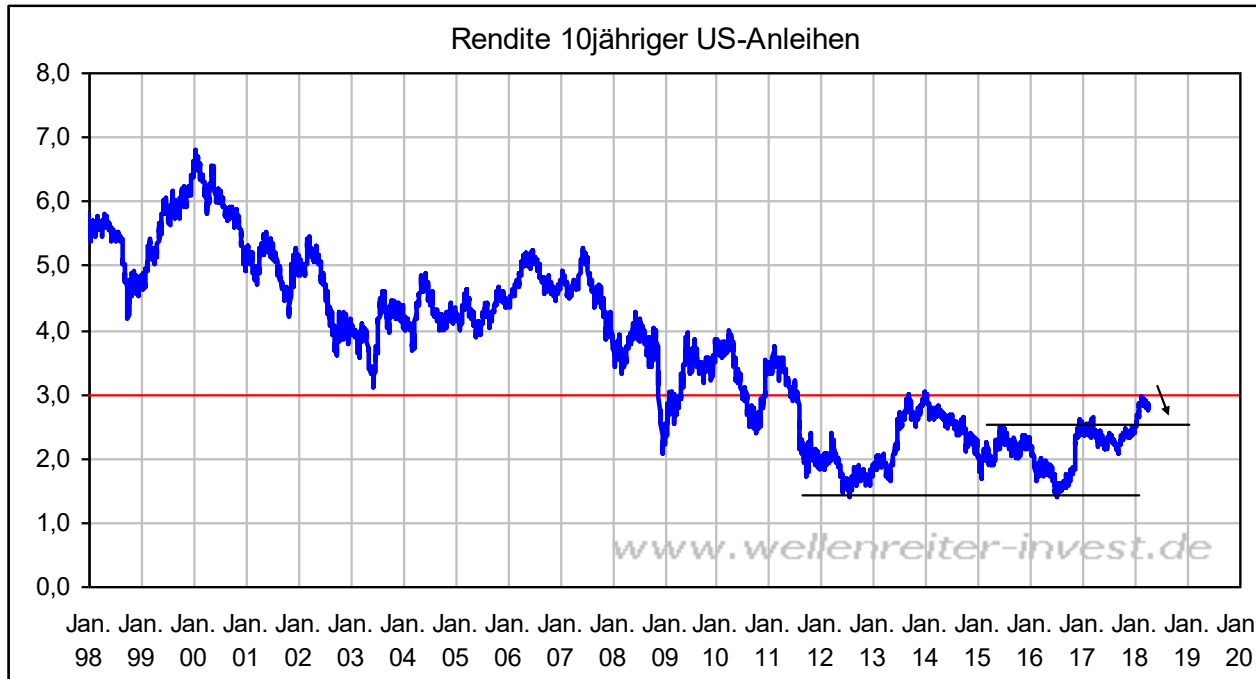
Rendite-Saisonalität bis Juni ok, in der zweiten Jahreshälfte ungünstig



USA mit Doppeltief in 2012 und 2016, Abwärtstrends noch intakt

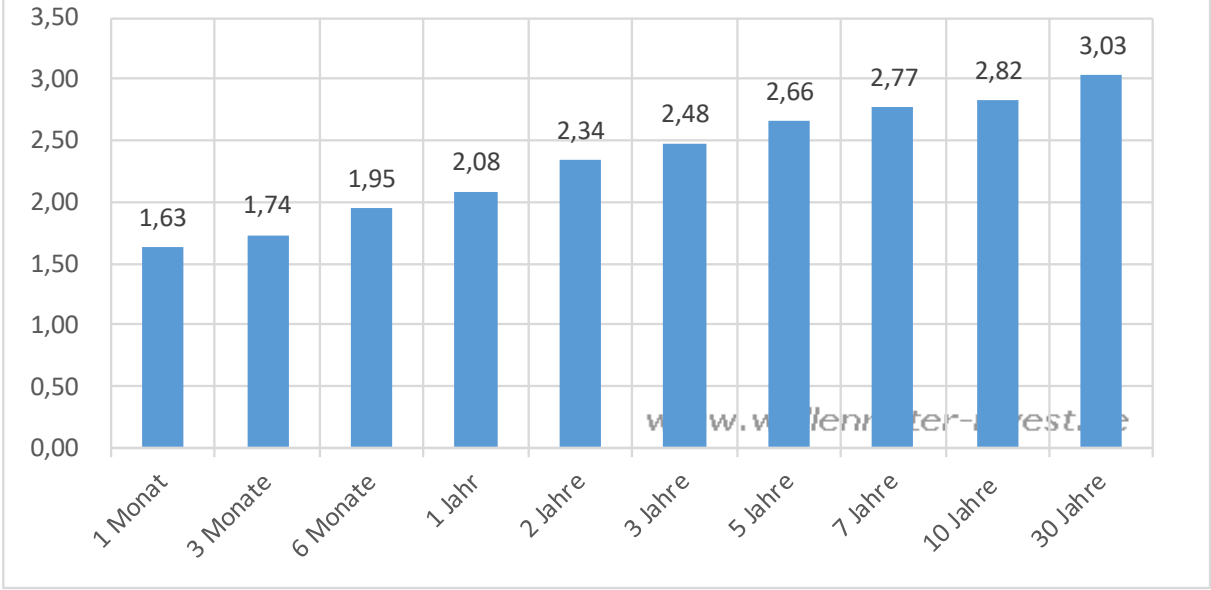


Spekulation auf steigende Renditen zieht an. Nur noch wenig Raum für einen Anstieg vorhanden.

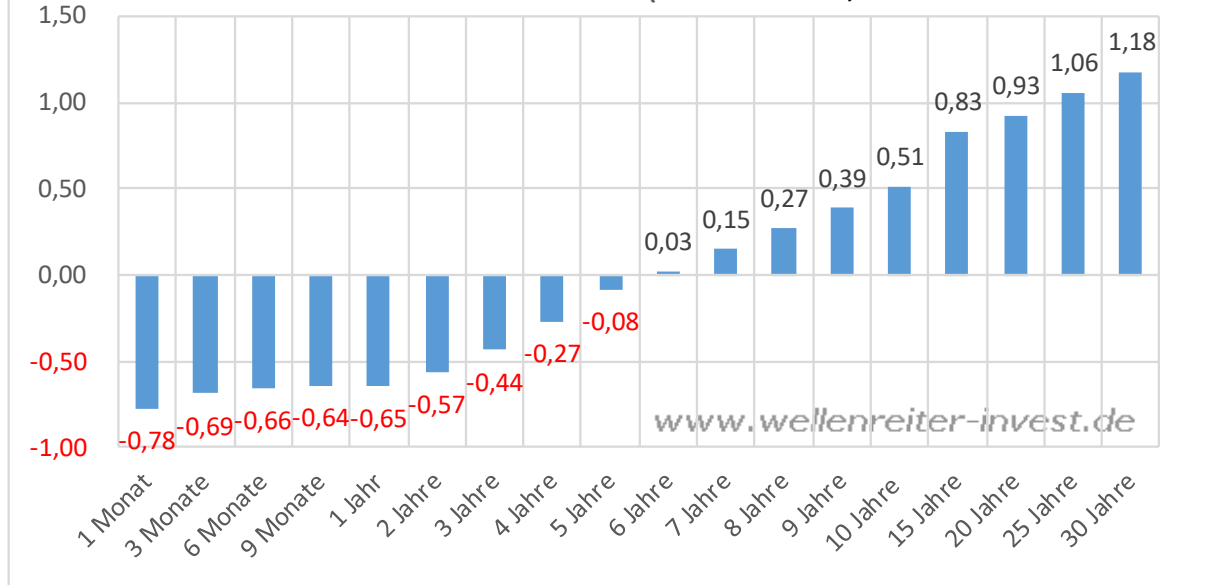


Renditeanstieg auf 3 Prozent im Sommer wahrscheinlich

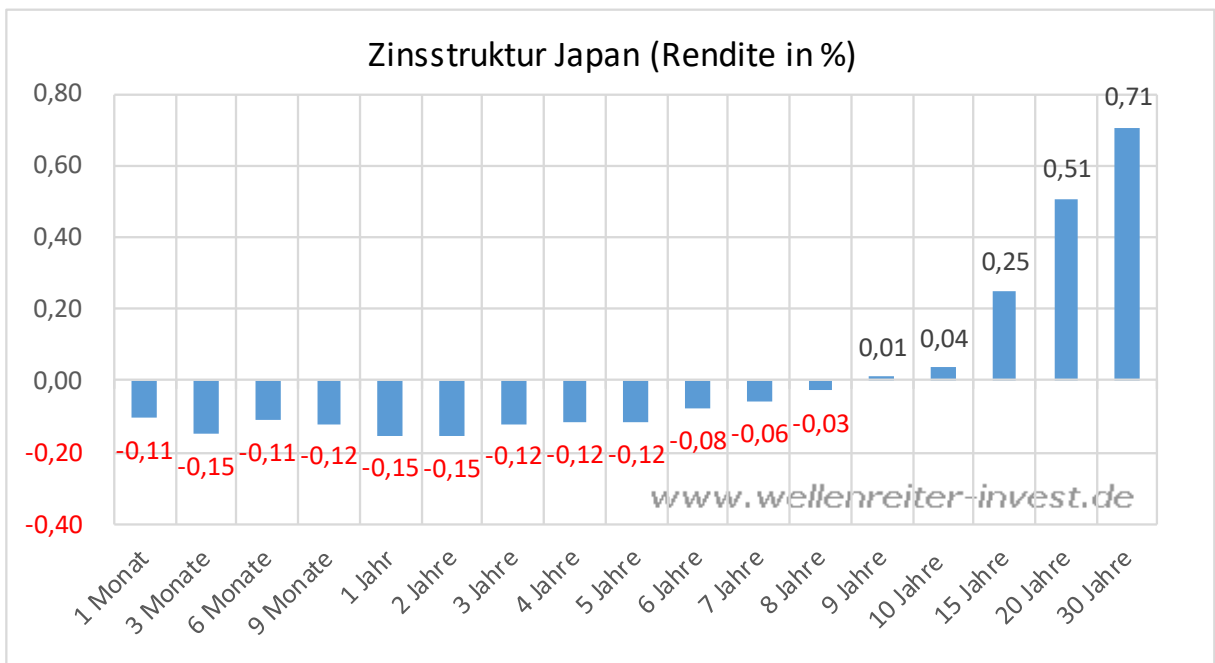
Zinsstruktur USA (Rendite in %)



Zinsstruktur Deutschland (Rendite in %)



Zinsstruktur Japan (Rendite in %)



Fazit

- Inflationsanstieg bis zum Sommer (3,0 Prozent USA)
- Konjunkturwachstum verliert an Dynamik, bleibt aber zunächst ok
- Renditeanstieg ist Folge von Inflationsanstieg + Konjunkturwachstum
- Anleihen als sichere Häfen (Folge: fallende Renditen) noch nicht gefragt
- Im Herbst könnte Fluch in sichere Häfen erfolgen

Wellenreiter-Invest
Oberursel/Taunus
www.wellenreiter-invest.de

Haftungsausschluss:

Alle Angaben wurden mit großer Sorgfalt erstellt. Dennoch kann keine Haftung übernommen werden.

Diese Präsentation richtet sich an die Mitglieder der Vereinigung Technischer Analysten Deutschlands e.V. (VTAD)

Die vorliegenden Analyseergebnisse stellen keine konkreten Aufforderungen zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder derivativen Produkten dar.

Die Analysen und Empfehlungen dieser Präsentation berücksichtigen in keiner Weise eine konkrete persönliche Anlagesituation und dürfen folglich nicht als Anlageberatung im Sinne des § 32 KWG aufgefasst werden.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!